



Liebe Leserin,

wir wünschen all unseren Leserinnen ein erfülltes und gesundes neues Jahr! Auch 2020 teilen wir wieder zahlreiche Impulse, Ideen und Gedanken zum Thema Frauen in der Nachfolge mit Ihnen. Wir freuen uns weiterhin auf Feedbacks und Austausch dazu und natürlich ganz besonders auf die Begegnungen im echten Leben.

Viele Freude beim Lesen und eine sonnige und freudvolle Zeit!

Ihre Susanne Dahncke und Daniela Jäkel-Wurzer

Übersicht

1. Aktuelles: Geschäftliches und Persönliches
2. Welt: Den Töchtern vertrauen
3. Badische Zeitung: Junge Frau auf dem Bau
4. Wirtschaftswoche: Interesse an Familiennachfolge sinkt
5. Mannheimer Morgen: Höhere Renditen, wenn Frauen an der Spitze sind
6. FU-News: Familienunternehmer und Berater arbeiten eher selten zusammen
7. FU-News: Machen statt schimpfen
8. Impulse: Manchmal muss man "out-of-the-box" denken
9. Unser Schmankerl: 6 Tipps für lebensbejahenden Umgang mit der Weltlage

1. Aktuelles: Geschäftliches und Persönliches

Geschäftliches: Ein neues Buch entsteht!

Gemeinsam mit unserem Kollegen Dr. Marcel Megerle haben wir unser neuestes Buchprojekt konzipiert und gehen in die Umsetzung. Hinter dem Arbeitstitel „Vom Kopf übers Herz auf die Füße“ steht die Idee, gemeinsam mit jungen, querdenkenden Autoren einen Beitrag zum Familienmanagement in Familienunternehmen zu leisten. In der Beratung, vor allem im Entstehungsprozess von Familienverfassungen (Familienchartas), beobachten wir immer wieder, dass tradierte Methoden und Sichtweisen den Unternehmerfamilien und ihren Anliegen nicht gerecht werden. Ein Kernthema für Unternehmerfamilien ist es seit jeher, ihre Traditionen und Wurzeln zu wahren und gleichzeitig Zukunftstrends zu integrieren. Nicht wenige empfinden diese Herausforderung als Hürde und Widerspruch. Besonders in der heutigen Zeit mit Themen wie Digitalisierung, Globalisierung etc. erscheint es schwer, Tradition und Zukunft zu vereinen. Eine starke Unternehmerfamilie ist eine wichtige Basis dafür. Ein aktiv gelebtes Familienmanagement kann und sollte hier unterstützen. Genau an diesem Punkt darf die Beratung nicht das System spiegeln, indem neue Gedanken, Einstellungen und Methoden außen vor bleiben. In unserem Buch wollen wir neue Denkansätze, Praxisbeispiele und Methoden interdisziplinär präsentieren. Es versteht sich als Impulsgeber für Unternehmerfamilien und als Brückenbauer zwischen den Generationen. Wir greifen Widersprüche auf und finden neue Wege des Umgangs. Unser Credo ist: es darf wachsen....

Sie haben Lust, unsere Idee mit einem Buchbeitrag zu unterstützen? Dann freuen wir uns auf einen [Austausch](#).

Susanne: Krebs ist, wenn ich trotzdem lache!

Es ist noch nicht lange her. Damals im Herbst 2018 lud ich meine Kollegin Sabine Dinkel ein, in meinen Geschäftsräumen eine Lesung zu ihrem Buch „Krebs ist, wenn man trotzdem lacht“ zu geben. Der Abend war ein voller Erfolg, Sabine hat wirkliche eine tolle Art, mit ihrer Erkrankung umzugehen.

Und im September 2019 traf mich das Schicksal dann selbst mit voller Wucht: Brustkrebs. In meinem [Blog](#) berichte ich davon, wie es mir ergangen ist und wie ich die Krebsenergie zur Transformation nutze.

Daniela: Einfach mal stehen bleiben? Darf ich das...?

Ich beginne jedes neue Jahr damit, mir Ziele vorzunehmen und mich zu fragen, was ich entdecken oder auch loslassen möchte. Bis jetzt führte diese Art der ganz persönlichen Visionsfindung immer weiter den Berg hinauf - zumindest den Weg weiter voran. Während des letzten Jahreswechsels begegnete mir mitten in der Zielfindung ein Artikel, der mich spontan berührt hat. Die Kernaussage war: „Ziele? Wieso nicht einfach mal laufen lassen und nichts planen?“ In dieser Idee steckte Energie für mich drin. Sie reiht sich ein, in eine Kette an Themen, die mich im letzten Jahr stark begleitet und beschäftigt haben.

Wenn Sie Lust haben, meinen Gedanken zu folgen, klicken Sie bitte [hier](#).

2. Welt: Den Töchtern vertrauen

Dafür plädieren wir natürlich aus vollstem Herzen. So auch in diesem [Artikel](#) der Welt, in dem Laila Haidar es konkret auf den Punkt bringt.

3. Badische Zeitung: Junge Frau auf dem Bau

Die Mahlbergerin Anna Kern (26) ist die beste Maurer-und Betonbaumeisterin im Kammerbezirk Freiburg und "Meisterin des Jahres 2019". Im Juli stieg sie als Bauleiterin ins elterliche Unternehmen ein. Mag das Bau-Gen der Mahlbergerin schon in die Wiege gelegt worden sein, nach dem Abitur am Clara-Schumann Gymnasium in Lahr stand ihr zunächst nach anderem der Sinn. Sie begann mit einem dualen Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Berufsakademie in Lörrach.

Ein schönes und motivierendes Protrait über Anna Kern von Klaus Fischer finden Sie [hier](#).

Photo: Felix Risch (IHK)

4. Wirtschaftswoche: Interesse an Familiennachfolge sinkt

Immer weniger Mittelständler wollen ihr Unternehmen an Familienangehörige übergeben. Stattdessen befürworten sie eher externe Lösungen. Das geht aus einer Sonderauswertung des Mittelstandspanels der staatlichen Förderbank [KfW](#) hervor. Nur noch 44 Prozent der Altinhaber wünschen sich demnach, das Unternehmen in die Hände eines Familienangehörigen zu legen. Jeder zweite kann sich dagegen einen Käufer von außen als Nachfolger vorstellen. Details und Hintergründe finden Sie [hier](#) im Artikel der Wirtschaftswoche.

5. Mannheimer Morgen: Höhere Renditen, wenn Frauen an der Spitze sind

Familienunternehmen, die ausschließlich von weiblichen Managern geleitet werden, wirtschaften am rentabelsten. Zu diesem Ergebnis kommt die Studie „Benchmark Familienunternehmen 2019“ vom Institut für Mittelstandsforschung (ifm) der Universität Mannheim. Weibliche Geschäftsführungen wurden Nicht-Familienunternehmen sowie gemischten oder rein männlichen Führungsteams gegenübergestellt.

Die Autorin Miray Caliskan plädiert dafür, die Gesellschaft zum Umdenken zu bringen! Wir sind dabei :-)) Den ganzen Artikel gibts [hier](#) im Bezahlformat.

6. FU-News: Familienunternehmen und Berater arbeiten eher selten zusammen

Familienunternehmen empfinden Berater als kompetent und selbstbewusst, Berater schätzen Familienunternehmer für ihre Unabhängigkeit und halten sie für besonders vertrauenswürdig. Dennoch arbeiten beide Seiten eher selten miteinander. Zu diesem Ergebnis kommt eine wissenschaftliche Studie des Friedrichshafener Instituts für Familienunternehmen (FIF). „Die Berater ... sollten sich auf die spezifischen Bedingungen von Familienunternehmen besser einstellen. So können beide stärker voneinander profitieren als bisher.“

Wir finden, es ist unerlässlich, sich gut mit den Gegebenheiten in Familienunternehmen auszukennen, wenn eine Beratung gelingen soll. Genau dafür stehen wir! Wenn Sie mehr über die Studie erfahren wollen, klicken Sie bitte [hier](#).

7. Impulse: Manchmal muss man "out-of-the-box" denken

Wie kann sich die Firma finanziell Luft verschaffen, wenn Investitionen das Ergebnis drücken? Dieser Frage musste sich Unternehmerin Vanessa Weber, Nachfolgerin der Werkzeug Weber GmbH & Co. KG, stellen. Sie fand eine unkonventionelle Lösung.

Ein herrliches Beispiel dafür, als UnternehmerIn Denkgrenzen zu überwinden. Seit dem gibt es die erste Führungskraft in Teilzeit im Unternehmen! Zum Artikel geht es [hier](#).

8. FU-News: Machen statt schimpfen

Prof. Dipl.-Kfm. Dr.-Ing e.h. Thomas Bauer gehört zu den wenigen Unternehmern, die sich politisch engagieren. In diesem Interview fordert er mehr Engagement seiner Unternehmer-Kollegen. Wer etwas ändern wolle, müsse dafür auch etwas tun.

FU: Manche Unternehmer fürchten, dass politisches Engagement und Meinungsäußerungen dem Unternehmen schaden könnten. Wie sehen Sie das?
TB: Leider ist diese Meinung richtig. Presse und Öffentlichkeit vermuten bei politischem Engagement immer, dass sich jemand einen Vorteil verschaffen will. Das gibt es natürlich auch, aber in den allermeisten Fällen ist es nicht der Fall. Ich habe auch erlebt, wie mir ein Banker sagte: Ihr politisches Engagement werten wir als negatives Kreditbeurteilungskriterium. Das muss man aushalten können. Wer ein guter Unternehmer sein will, der muss so viel Zivilcourage haben, dass er über derartigen Anwürfen steht. Schön wäre es trotzdem, wenn Engagement zuerst als Engagement gesehen und positiv beurteilt würde. Das würde sicher helfen, dass sich mehr Führungskräfte politisch engagieren.

Wir finden, er hat Recht. Denn wir müssen selbst die Veränderung leben, die wir uns wünschen für diese Welt (frei nach M. Gandhi). Das komplette Interview finden Sie [hier](#).

9. Unser Schmankerl: Sechs Tipps für lebensbejahenden Umgang mit der Weltlage

Die Nachrichten aus aller Welt sind gerade in den letzten Monaten immer schwerer auszuhalten. Eine ehemalige CIA-Agentin hat Hinweise dazu gegeben, wie Sie selbst mit der Flut schlimmer Nachrichten umgegangen ist, als sie einen Großteil ihres Arbeitslebens damit zubrachte, genau solche Meldungen zu sammeln. Elke Loepthin hat die Tipps [hier](#) zusammen gestellt.

Unser Favorit: Werde Teil der Lösung :-)

Januar 2020

Dipl. Kffr. Susanne Dahncke
Dr. Daniela Jäkel-Wurzer
Praxishandbuch Weibliche Nachfolge
www.nachfolge-workshop.de

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie als KundIn, GeschäftspartnerIn, TeilnehmerIn unserer Veranstaltungen oder InteressentIn in Verbindung mit www.nachfolgeworkshop.de, www.djw-coaching.de oder www.coaching-fuer-querdenker.de stehen.

Wir geben Ihre Daten nie an Dritte weiter und gehen davon aus, dass Sie den Newsletter als laufende Inspirations- und Informationsquelle auch weiterhin erhalten möchten.

Wenn Sie in Zukunft keinen Newsletter mehr erhalten möchten, dann melden Sie sich bitte hier ab: <https://www.nachfolgeworkshop.de/kontakt>

PS: Vielleicht kennen Sie eine Unternehmertochter, der Sie unseren Newsletter empfehlen wollen? Dann freuen wir uns, wenn Sie ihn einfach weiterleiten. Danke! :-)

© by Susanne Dahncke, Daniela Jäkel-Wurzer 2020